

TYPOTOPIA

20.11.—
22.12.
2019

**20.11.—
22.12.
2019**

**Eine Medieninstallation in der
Kunststiftung Sachsen-Anhalt
anlässlich des 100jährigen
Bauhausjubiläums**

von Claudia Dölling und Anja Krämer (Sisters of Design)
Sound: Alexander Nickmann | Technische Produktion:
Oscar Loeser und Clemens Kowalski

Eine Auftragsproduktion der

**KUNSTSTIFTUNG
SACHSEN-ANHALT**

Mit freundlicher Unterstützung:



#moderndenken



Maßwerk und Schönheit

Die Geschichte des Bauhauses ist die eines Aufbruchs und Beginnens, des Neu-Auslotens der Möglichkeiten. Die Zusammenführung von Kunst und Handwerk, die prononcierte Erhabenheit des Neuen in Verbindung von Schönheit und Zweckmäßigkeit in ihm waren und sind ein Pulsgeber von der klassischen Moderne bis in die unmittelbare Gegenwart – sie strahlten und strahlen in alle Künste aus, prägen die Architektur des zwanzigsten Jahrhunderts und schaffen sowohl in Kunst als auch in Design neue Standards.

Der Künstler als Steigerung des Handwerkers, so formuliert es Walter Gropius. Und von daher ist es nicht von ungefähr, dass heute die sprichwörtlichen Leitfossilien der Bauhaus-Bewegung häufig in den angewandten Metiers zu betrachten sind: in der Baukunst, die Gropius als den Endzweck der Kunst ansah, im Gestalten zweckmäßiger Schönheit, in der Typografie. Und zugleich wird ein hohes Ziel postuliert, nicht weniger als die Gestaltung des Künftigen durch das Walten

der Kunst: »Träumer, Phantasten, Visionäre ... das ist letzten Endes das, was wir wollen: die Utopie!«

Das Bauhaus bringt eine Vielzahl Großmeister der Moderne und Positionen hervor: Moholy-Nagy, Mies van der Rohe, Marguerite Friedlaender, Gunta Stölzl, Kandinsky, die »Linie« ließe sich als »gestoßener Punkt« lange fortsetzen. Zum Bauhaus-Jubiläum ist es demnach fällig und angemessen, den Stimmen der Bauhaus-Meisterschaft einen Raum zu geben. Und eben das tun die Sisters of Design, Claudia Dölling und Anja Krämer, mit ihrer Installation »Typo Utopia«, die bis 22. Dezember im Neuwerk 11 zu sehen, zu hören ist.

Schrift und Zeichen im Raum – im Auftragswerk der Kunststiftung des Landes gehen die beiden Grafikerinnen dem utopischen Moment des Bauhauses nach: der Kultivierung von Vielfalt, der Neugier auf die Zukunft. Vom Ideenreichtum wie den Prinzipien der Strömung inspiriert, gestalten sie eine dreidimensionale Performance aus Schwarz und Weiß, Licht, Schatten, Bewegung und

Klang. Zehn Zitate großer Bauhaus-Vertreter erhalten dabei eine Bühne, es entsteht eine jeweilige Adaption des Inhalts über die Form; Schrift und Symbole laden sich mit Sound und Pulsieren auf, verlöschen, um dem nächsten Satz Platz zu geben.

Die vielgestaltige Architektur des Bauhaus-Wesens leuchtet und flirrt auf, formt einen Kubus, in dem sich Zweck und Glanz überschneiden. Mit der Arbeit wollten die Sisters of Design »etwas Schönes« schaffen, das Maßwerk und Utopia zugleich zeigt, letztlich mit dem ihnen ureigenen Mittel der Typografie arbeitet. Dass sie dabei gestalterisches Neuland betreten, ist ausdrückliche Absicht. Denn es soll für die Sisters, die Lust auf Neues haben, der Auftakt für eine Fortarbeit in virtuellen Räumen sein.

André Schinkel

Die Zitate

Josef Albers

»Das Beste am Bauhaus war, dass wir voneinander absolut unabhängig und uns über nichts einig waren. Wenn Wassily Kandinsky ›Ja‹ sagte, sagte ich ›Nein‹ und wenn er ›Nein‹ sagte, sagte ich ›Ja‹. Dabei waren wir bestens befreundet, weil wir gemeinsam die Studierenden mit unterschiedlichen Sichtweisen konfrontieren wollten.«

László Moholy-Nagy

»Die Typografie ist ein Instrument der Mitteilung. Sie muss eine klare Mitteilung in der eindringlichsten Form sein. ... Wesen und Zweck eines Druckes bestimmen den hemmungslosen Gebrauch aller Zeilenrichtungen ..., aller Typen, Schriftgrade, geometrischer Formen, Farben usw.«

Wassily Kandinsky

»Die Linie ist ein gestoßener Punkt.«

Gunta Stölzl

»Wir wollten lebendige dinge schaffen für unser heutiges dasein, für eine neue lebensgestaltung – vor uns lag ein riesiges experimentierfeld. Es galt unsere vorstellungswelt zu präzisieren, unsere erlebnisse zu gestalten durch material, rhythmus, proportion, farbe, form.«

Paul Klee

»Eine aktive Linie, die sich frei ergeht, ein Spaziergang um seiner selbst willen, ohne Ziel.«

Wassily Kandinsky

»Alle diese konstruktiven Formen haben einen einfachen inneren Klang, welchen auch jede Melodie hat.«

Marguerite Friedlaender

»Publizität und Rampenlicht sind so flüchtig wie Wolken, aber ein gutes Gefäß wird Jahrhunderte überdauern, weil es wesentlich ist, gesund und rein in seiner Zweckmäßigkeit, seiner echten Schönheit, und besonders deshalb, weil es der unteilbare, unverderbliche und vollständige Ausdruck eines menschlichen Wesens ist.«

Walter Gropius

»Die Krankheit unserer heutigen Städte und Siedlungen ist das traurige Resultat unseres Versagens, menschliche Grundbedürfnisse über wirtschaftliche und industrielle Forderungen zu stellen.«

Ludwig Mies van der Rohe

»Wir wollen zwar mit beiden Füßen fest auf der Erde stehen, unseren Kopf aber in die Wolken recken.«

Walter Gropius

»Träumer, Phantasten, Visionäre ...
das ist letzten Endes das, was wir
wollen: die Utopie!«

Die Sisters of Design danken sehr herzlich:

Manon Bursian,
Dr. Fabienne Eggelhöfer,
Michael Freitag,
Hendrik Fritze,
Judith Hanke,
Kristin Heckl,
Christin Irrgang,
Michael Kaspar,
Matthias Kaßner,
Ingolf Kern,
Clemens Kowalski,
Oscar Loeser,
Dr. Annelie Lütgens,
Alexander Nickmann,
Dr. Wita Noack,
Susanne Radelhof,
André Schinkel und
Kathrin Westphal.

